

Vom Baukasten zur Plattform

C. Pfeiler

Die Lösung VOIS entwickelt sich zur verwaltungsweit skalierbaren IT-Plattform und erleichtert so die ganzheitliche Umsetzung von Onlinezugangs- und Registermodernisierungsgesetz. Als erstes Modul im Bereich Finanzen ist die Darlehensverwaltung im Einsatz.

Ein kleiner Schritt für ab-data, ein womöglich großer für deutsche Kommunen: Im Frühjahr 2022 verkündete der Hersteller mit der Lösung VOIS|DALE (Darlehensverwaltung) die ersten Originalbetriebe aus der Produktwelt seiner neuen Finanzwesengeneration. Das bisher eher bürgerserviceorientierte Baukastensystem VOIS wandelt sich damit zur verwaltungsweit skalierbaren IT-Plattform. Die Auswirkungen könnten jedes Rathaus erfassen: von Administration über Workflows bis hin zur Personalausbildung sowie der Umsetzung von Onlinezugangsgesetz (OZG) und Registermodernisierungsgesetz (RegModG).

Konzipiert wurde VOIS vor knapp zehn Jahren als ein Baukastensystem mit zentraler IT-Infrastruktur und darauf variabel implementierbare sowie skalierbare Software-Anwendungen. Alle Verfahren zeichnen sich durch eine identische Haptik und Optik, ihre vollständige Integration sowie ein gemeinsames Qualitäts- und Auslieferungsmanagement aus. Seitdem haben unter anderem die Unternehmen HSH, Naviga, Mäder, prokommunal und ekom21 auf dem Framework marktführende VOIS-Lösungen entwickelt. Jeder Hersteller besitzt dabei ein exklusives Entwicklungsrecht

für seinen Fachbereich.

Seit gut zwei Jahren ist das Unternehmen ab-data offizieller Partner für die Entwicklung aller Finanzprozesse in VOIS – diese umfassen Darlehensverwaltung, Anlagenbuchhaltung, Haushaltsplanung und -durchführung, Kasse, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Steuern, Abgaben/Gebühren, Gesamtabchluss sowie Verbrauchsabrechnung. Die modular entwickelten Lösungen sind nach Fertigstellung jeweils sofort auf der VOIS-Plattform nutzbar und können mit dritten Finanzverfahren integriert genutzt werden.

Mit dem Einstieg von ab-data einigten sich die VOIS-Partner auf die Etablierung einiger neuer technischer Standards. Hierzu zählten etwa neue Front-End-Technologien wie Angular, React und VUE, ein responsives Design sowie ein Test Driven Development. Die neuen Standards helfen, die VOIS-Technologie zukunftsfest aufzustellen und sie im Verbund mit den etablierten Java-Technologien technisch stabil und optisch einheitlich zu halten.



VOIS-Lösungen: Technisch stabil, optisch einheitlich.

Die seit 2021 betriebene Entwicklung der VOIS-Finanzwesensmodule wird über mehrere Kompetenzteams, bestehend aus Kunden, Vertriebspartnern und Rechenzentren, von ab-data fachlich begleitet. Die erste im Markt eingeführte VOIS-Lösung Darlehensverwaltung zeigt, wo die Reise hinget: VOIS-like Oberflächen, prozessorientierte Maskenführung, skalierbare Anwendungen. Das Verfahren kommt gut an – sowohl bei Kunden, die VOIS bereits kannten, als auch bei den „VOIS-Startern“. Das bestätigen erste Anwenderberichte.

So weisen die Verbandsgemeinden Puderbach und Aar-Einrich zum Beispiel auf die hohe Integrationstiefe der Lösung hin – von der Kreditaufnahme über Fälligkeiten und Sondertilgungen bis hin zur Umschuldung. Die nordrhein-westfälische Gemeinde Lienen hebt

die automatisierten Schuldenstatistiken sowie die intuitive Arbeitsweise der VOIS-Anwendungen hervor. In Kombination mit den VOIS-typischen Elastic-Search-Suchen oder den neuen Filter- und Spaltenmöglichkeiten steche insbesondere der hohe Wiedererkennungswert aller VOIS-Lösungen heraus. In der Gemeinde Westerkappeln hat man die positiven Ersterfahrungen mit VOIS|DALE zum Anlass genommen, den VOIS-Baukasten sofort weiter auszubauen. Mit VOIS|MESO für das Meldewesen und VOIS|GEKA für die Gebührenkasse werden hier zeitnah weitere auf der zentralen VOIS-Plattform basierende Fachverfahren eingeführt.

Die zentrale IT-Administration aller VOIS-Fachverfahren sorgt für eine effiziente Verschlinkung der Verwaltungen. Alle VOIS-Verfahren haben nur noch eine zentrale Installation mit Datenbank-, Web- und Formular-Server. Darüber hinaus verfügen die Verfahren über eine gemeinsame Nutzer- und Adressverwaltung und können integrativ über gemeinsame Workflows und Webservices miteinander kommunizieren. Alle Oberflächen zeichnen sich zudem durch die gleiche Optik aus.

Die Infrastruktur ist prädestiniert für eine möglichst ganzheitliche Umsetzung von Onlinezugangs- und Registermodernisierungsgesetz. Analoge und digitale Daten könnten mithilfe der Plattform ganzheitlich umgesetzt werden – Anliegen wie ein Umzug müssten dann nicht mehr aufwendig pro Fachamt in mehreren Behörden beantragt werden. Dank der integrierten Plattformphilosophie sorgt VOIS dafür, dass ein einziger Antrag alle an der Adressänderung hängenden Fachverfahren erreicht. Diese neue technische Option könnte ein großer Schritt für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sein – in vielen anderen Ländern ist dies bereits Alltag. Hierzulande hemmt bisweilen (noch) der Datenschutz die Umsetzung. Einverständniserklärungen der Bürger zur fachamtsübergreifenden Antrags- und Datennutzung könnten das Problem umgehen. Zusätzliche Hoffnung auf eine „verfassungsfeste Registermodernisierung“ verspricht der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung.

Die Auswirkungen von OZG und RegModG sind bereits heute gravierend. Die Gesetze werden – trotz aller Widrigkeiten – für einen Digitalisierungsschub in den Verwaltungen und damit einhergehend für ein

zunehmend ganzheitliches Denken sorgen. Denn wenn Daten einmal digital eingehen, ist es nur konsequent, sie ganzheitlich zu verarbeiten. Das sorgt für zwei weitere Effekte. Zum einen beschleunigen die beiden Gesetze die ohnehin schon stattfindende Marktkonsolidierung. Zum anderen fördern sie ein Umdenken in den Verwaltungen. Das neue ganzheitliche Denken wird Mauern zwischen Fachämtern einreißen. Die Personalaus- und -entwicklung dürfte folglich breiter ausgerichtet werden. Verwaltungsweit nutzbare IT-Plattformen wie VOIS unterstützen dank zentraler Administration und einheitlicher Fachverfahren diese Entwicklung.

Je früher Verwaltungen das erkennen, desto eher werden sie von den Mehrwerten profitieren. Für VOIS-Kunden bedeutet das: Je mehr Module der VOIS-Plattform genutzt werden, desto wirtschaftlicher und effizienter wird die Verwaltung. Diese Perspektiven zeigen Wirkung; dieser Tage wurde bundesweit die Marke von 2.000 VOIS-Installationen gerissen – Tendenz weiter stark steigend.

Christian Pfeiler ist bei der ab-data GmbH & Co. KG, Velbert, im Bereich Vertrieb und Beratung tätig.

Anzeige

Mit starkem Partner in Richtung Verwaltungsdigitalisierung.

„Die OZG-Lösung, die FIM-Dienste auf die Straße bringt.“

Frank-Olaf Wilhelm,
Geschäftsführer Verwaltungsdigitalisierung & Verlag
Form-Solutions GmbH



Form[®]
Solutions

www.form-solutions.de